

Aide-mémoire IV (*Revision Anhang November 2014*)

Empfehlung an die Schulen

betreffend den Einbezug externer Sprachdiplome

in den Berufsmaturitätsabschluss

1. Ausgangslage

- Grundsätzlich sind in den Fremdsprachen¹ aller Berufsmaturitätsrichtungen die Ziele gemäss Rahmenlehrplan zu erfüllen. Wenn externe Sprachdiplome mit diesen Zielsetzungen harmonisieren, können diese Bestandteil des Berufsmaturitätsabschlusses sein.
- Die Berufsmaturitätsverordnung (BMVO) vom 30.11.1998 sieht in Artikel 27 folgende Regelung vor:
Vom Bundesamt anerkannte Zertifikats- und Diplomprüfungen externer Organisationen können in den entsprechenden Fächern Bestandteil des Berufsmaturitätsabschlusses bilden.
- Die Rahmenlehrpläne für die Berufsmaturitätsrichtungen (RLP-BM) regeln die Möglichkeiten des Einbezugs der in externen Diplomen erzielten Leistungen.
- Jede Schule ist grundsätzlich frei, ob sie externe Sprachdiplome in den Berufsmaturitätsabschluss einbeziehen will.

2. Evaluationshilfe für externe Sprachdiplome

- Als Grundlage für die Bewertung externer Sprachdiplome dient der Raster zur Selbstevaluation der Sprachkompetenzen in der schweizerischen Version des *Europäischen Sprachenportfolios*. Dieser Raster beruht auf der Beschreibung der sechs Kompetenzniveaus (A1, A2, B1, B2, C1, C2), die im *Cadre européen commun de référence* (*Common European Framework*) des Europarates enthalten sind.

3. Zielsetzungen in den Fremdsprachen

- Der RLP-BM definiert als Berufsmaturitätsniveau in den Fremdsprachen B1 – *Threshold* (bei 120 Lektionen Unterricht) bzw. B2 – *Vantage* (bei 240 Lektionen Unterricht). Im Hinblick auf den Übertritt an Fachhochschulen ist mittelfristig generell Niveau B2 anzustreben.

4. Evaluation externer Sprachdiplome

- Die Eidgenössische Berufsmaturitätskommission (EBMK) hat die heute häufig für den Einbezug in den Berufsmaturitätsabschluss vorgesehenen externen Sprachdiplome evaluiert. Die Ergebnisse finden sich im Anhang 1.

¹ Unter Fremdsprachen werden die gemäss Rahmenlehrplan neben der offiziellen Unterrichtssprache des Schulstandortes (= erste Landessprache) unterrichteten Landes- und anderen Sprachen verstanden.

5. Zielsetzungen, die externe Sprachdiplome nicht abdecken

- Externe Sprachdiplome vernachlässigen i.d.R. die Fähigkeit, im Leseverstehen **grössere Mengen** authentischer Texte in angemessener Zeit zu bewältigen, authentische **Videoaufnahmen** zu verstehen, **Hilfsmittel** (z.B. Wörterbücher) adäquat und effizient einzusetzen, in der mündlichen Prüfung ein **mediengestütztes Kurzreferat** zu halten und eine **Diskussion in der Gruppe zu leiten**.
- Wenn das Diplom nicht im Sprachgebiet erworben wird, fehlen den Absolventen **landeskundliche und kulturelle Themen**. Die Lektüre (einfacher) **literarischer Texte** kommt teilweise auch zu kurz. Einzelne Diplome berühren das Leseverständnis im **beruflichen** Bereich nur am Rande. Schliesslich werden die Sprachdiplome der Forderung nach **Interdisziplinarität** nicht gerecht.
- Diese Fähigkeiten bzw. Bereiche müssen aber im Berufsmaturitätsunterricht trotzdem geschult bzw. behandelt und geprüft werden.

6. Externe Sprachdiplome und Berufsmaturitätsabschluss

Basierend auf Art. 27 BMVO sind gemäss RLP-BM zwei Varianten zu unterscheiden:

- I **Das externe Diplom wird in die Fachnote des Berufsmaturitätsabschlusses einbezogen:** Die Ergebnisse aus der bestandenen externen Sprachdiplomprüfung werden in die Fachnote eingerechnet.
- II **Das externe Diplom wird nicht in die Fachnote des Berufsmaturitätsabschlusses einbezogen:** Die Ergebnisse aus der bestandenen externen Sprachdiplomprüfung werden nicht in Noten umgerechnet.

Das gewählte Verfahren gilt für alle Schüler/innen einer Schule.

6.1 Einbezug des externen Diploms in den Berufsmaturitätsabschluss und Einrechnung des Diplomresultats in die Fachnote

Die Ergebnisse aus der externen Sprachdiplomprüfung und die Erfahrungsnoten aus dem Unterricht werden miteinander verrechnet. Dabei gilt:

- Die Umrechnung der Ergebnisse aus der externen Sprachdiplomprüfung in Noten erfolgt gemäss den Umrechnungstabellen im Anhang 2 zu diesem Aide-mémoire. Die Tabellen sind verbindlich.
- Die Fachnote des Berufsmaturitätszeugnisses entspricht dem Mittel aus der umgerechneten Note aus der externen Sprachdiplomprüfung und der Erfahrungsnote (= Mittel aus den letzten beiden Semesterzeugnisnoten).
- Eine Anmerkung im Berufsmaturitätszeugnis nennt das erworbene externe Sprachdiplom, die erzielte Leistung und die berechnete Note.

6.2 Kein Einbezug des externen Diploms in den Berufsmaturitätsabschluss und keine Einrechnung in die Fachnote

Die Ergebnisse aus der externen Sprachdiplomprüfung werden separat behandelt und nicht in Noten umgerechnet. In diesem Fall gilt:

- Die Fachnote im Berufsmaturitätszeugnis entspricht der Erfahrungsnote (= Mittel aus den letzten beiden Semesterzeugnisnoten).
- Das erworbene externe Sprachdiplom wird in einer Anmerkung im Berufsmaturitätszeugnis genannt.

6.3 Generelles

- **Schuleigene Prüfungen:** Die Schulen haben interne Prüfungen für folgende Fälle vorzusehen:
 - Kandidatinnen und Kandidaten, die aus finanziellen oder anderen Gründen eine externe Sprachdiplomprüfung nicht ablegen wollen
 - Krankheit am offiziellen Termin der externen Sprachdiplomprüfung
 - Beschwerdefälle (siehe unten)
 - weitere Fälle nach Bedarf
- **Beschwerden:** Der Entscheid, das Berufsmaturitätszeugnis werde nicht erteilt, kann mittels Beschwerde angefochten werden. Massgebend für das Verfahren sind die kantonalen Bestimmungen.

Von der Anfechtung ausgenommen sind die externen Sprachdiplome, weil hier die Einsichtnahme in die Prüfungsakten nicht möglich ist. Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen im Voraus (z. B. im Rahmen der Anmeldung zur Prüfung) schriftlich auf diesen Umstand aufmerksam gemacht werden. Auf Verlangen ist eine interne Nachprüfung anzubieten.

Vorbehalten bleiben die Beschwerdemöglichkeiten gegen die Ausstellung des Fremdsprachendiploms selbst. Diese richten sich nach den einschlägigen Reglementen der entsprechenden Organisationen.

7. Dispensationsmöglichkeit in Lehrgängen für gelernte Berufsleute

- Gemäss Artikel 31 BMVO können gelernte Berufsleute in einzelnen Fächern vom Berufsmaturitätsabschluss dispensiert werden, wenn sie sich über mindestens gleichwertige und geprüfte Kenntnisse und Fertigkeiten ausweisen können.
- Diese Dispensationsmöglichkeit ergibt sich vor allem bei früher erworbenen Sprachdiplomen. Die EBMK setzt kein „Verfalldatum“ für die Diplome fest; die Schulen haben jedoch zu überprüfen, dass die Kandidatinnen und Kandidaten die Fremdsprache seit Erwerb des Diploms niveauentsprechend aktiv gebraucht haben.
- In dispensierten Fächern wird keine Note gesetzt. Die Gesamtnote berechnet sich aus den übrigen Fachnoten.

8. Meldung weiterer externer Sprachdiplome an die EBMK

- Wenn Schulen andere als die in diesem Aide-mémoire festgehaltenen externen Sprachdiplome in den Berufsmaturitätsabschluss einbeziehen wollen, melden sie diese vorgängig dem zuständigen kantonalen Amt. Dieses stellt entsprechend Antrag an die EBMK.
- Der Antrag muss folgende Elemente umfassen:
 - Beschreibung des Diploms (Organisation, welche das Diplom anbietet; Prüfungsformen, Anforderungen, Kompetenzniveaus gemäss dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen des Europarats², Prüfungsgebühren)
 - Konzept für den Einbau des Diploms in die Berufsmaturitätsprüfungen
 - Rechtsmittelweg
- Nach Zustimmung durch die EBMK und das zuständige Bundesamt zum Einbezug eines weiteren externen Sprachdiploms in den Berufsmaturitätsabschluss wird der Katalog möglicher niveaugerechter Diplome jeweils ergänzt.

² Änderung vom 25. Juli 2013

Dieses Aide-mémoire ersetzt das *Aide-mémoire IV – Empfehlung an die Schulen betreffend den Einbau Internationaler Sprachdiplome in die Berufsmaturitätsprüfungen* vom 06. Juni 2007.

(...)³

Anhänge: 1 Evaluationstabelle
2 Umrechnungsskalen

Genehmigt: • von der EBMK: 18. März 2009
• vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie: 05. Mai 2009

Stand: 25. November 2014

EIDGENÖSSISCHE BERUFSMATURITÄTSKOMMISSION

Der Präsident: Die Leiterin des Generalsekretariates:

sig. Andreas Brand

sig. Anette Hegg

³ gelöscht am 25. Juli 2013

Anhang 1:

Änderungen **November 2014**

Vorbemerkung:

Im Sinne von Art. 5 dieses Aide-mémoire haben die Schulen in ihren Schullehrplänen den Nachweis zu erbringen, dass die von Zertifikaten nicht abgedeckten Kompetenzen im Unterricht vermittelt werden müssen. Das heisst, bei eher berufsspezifischen Zertifikaten (z.B. BEC, DFP) müssen auch allgemein-kulturelle Aspekte behandelt werden. Umgekehrt dürfen bei Zertifikaten, die sprachlich-kulturell ausgerichtet sind, die berufsspezifischen Inhalte nicht zu kurz kommen.

Evaluationstabelle

Sprache/Diplom	Niveau B1 erfüllt	Niveau B2 erfüllt
Französisch^(...)⁴		
DELFB1	X (Skala 2)	
DELFB2		X (Skala 2)
DALFC1		Note 6
DFP SEC B2		X (Skala 1)
CEFP II	X (Skala 2)	
DL		X (Skala 2 für 150 Pkt)
DS		Note 6
Deutsch		
ZD	X (Skala 1)	
ZDfB/ZDB		X (Skala 1)
Goethe-Zertifikat B2		X (Skala 1)
Goethe-Zertifikat C1		Note 6
Italienisch⁵		
CELI 2	X (Skala 1, % in Punkte umrechnen)	
CELI 3		X (Skala 1, % in Punkte umrechnen)
CELI 4		Note 6
DILI B1	X (-) (Skala 1, % in Punkte umrechnen)	
DILI B2		X (Skala 1, % in Punkte umrechnen)
DALI C1		Note 6
Englisch		
PET	X (-) (Skala 3)	
FCE		X (Skala 1 für Diplome bis 31.12.2014, Skala 1a für Diplome ab 1.1.2015)
CAE, CPE		Note 6
BEC Vantage		X (Skala 1)
BEC Higher		Note 6

⁴ Fussnote gelöscht am 25. Juli 2013

⁵ Änderung vom 25. Juli 2013

Bedeutung der Abkürzungen und Zeichen

<i>ALTE</i>	–	<i>Association of Language Testers in Europe</i>
<i>BEC</i>	–	<i>Business English Certificate (ESOL)</i>
<i>CAE</i>	–	<i>Certificate in Advanced English (ESOL)</i>
<i>CEFP II</i>	–	<i>Certificat d'Etudes de Français Pratique II (Alliance Française, Paris)</i>
<i>CELI</i>	–	<i>Certificato della Conoscenza della Lingua Italiana (Università di Perugia)</i>
<i>CPE</i>	–	<i>Certificate of Proficiency in English (ESOL)</i>
<i>DALF</i>	–	<i>Diplôme Approfondi de Langue Française (CIEP Paris)</i>
<i>DALI</i>	–	<i>Diploma Avanzato di Lingua Italiana «Firenze» AIL</i>
<i>DELFL</i>	–	<i>Diplôme d'Etudes en Langue Française (CIEP Paris)</i>
<i>DFP SEC</i>	–	<i>Diplome de Français Professionnel Secrétariat</i>
<i>DILI</i>	–	<i>Diploma Intermedio di Lingua Italiana «Firenze» AIL</i>
<i>DL</i>	–	<i>Diplôme de Langue Française (Alliance Française, Paris)</i>
<i>DS</i>	–	<i>Diplôme Supérieur d'Etudes Françaises Modernes (Alliance Française, Paris)</i>
<i>ESOL</i>	–	<i>English for Speakers of Other Languages; University of Cambridge: (Vereinigung der lokalen Prüfungssekretariate für die Cambridge-Sprachdiplome)</i>
<i>FCE</i>	–	<i>First Certificate in English (ESOL)</i>
<i>Goethe Zertifikat B2</i>	–	<i>Goethe-Institut, München</i>
<i>Goethe Zertifikat C1</i>	–	<i>Goethe-Institut, München</i>
<i>PET</i>	–	<i>Preliminary English Test (ESOL)</i>
<i>ZD</i>	–	<i>Zertifikat Deutsch (Goethe-Institut, München)</i>
<i>ZDfB/ZDB</i>	–	<i>Zertifikat Deutsch für den Beruf (Goethe-Institut, München)</i>
<i>(-)</i>	–	<i>Das Diplom entspricht grundsätzlich nicht den Bildungszielen der Berufsmaturität</i>

Anhang 2: Umrechnungsskalen

Änderungen 2009^{(...)⁶}

Skala 1 (Bestehensgrenze 55% oder höher)

Punkte		Note
92 – 100	⇒	6.0
83 - 91	⇒	5.5
74 – 82	⇒	5.0
65 – 73	⇒	4.5
55 – 64	⇒	4.0
45 – 54	⇒	3.5
36 – 44	⇒	3.0
27 – 35	⇒	2.5
18 – 26	⇒	2.0
9 – 17	⇒	1.5
0 - 8	⇒	1.0

Skala 1a

Punkte		Note
184 – 190	⇒	6.0
178 – 183	⇒	5.5
172 – 177	⇒	5.0
166 – 171	⇒	4.5
160 – 165	⇒	4.0
154 – 159	⇒	3.5
148 – 153	⇒	3.0
142 – 147	⇒	2.5
136 – 141	⇒	2.0
130 – 135	⇒	1.5
122 – 129	⇒	1.0

Skala 2

Punkte		Note
91 – 100	⇒	6.0
81 - 90	⇒	5.5
71 – 80	⇒	5.0
61 – 70	⇒	4.5
50 – 60	⇒	4.0
42 – 49	⇒	3.5
34 – 41	⇒	3.0
26 – 33	⇒	2.5
18 – 25	⇒	2.0
10 – 17	⇒	1.5
0 - 9	⇒	1.0

⁶ Fussnote gelöscht am 25. Juli 2013

Skala 3 PET – Preliminary English Test

Pass with Merit/P+++	⇒	Note	4,5
Pass/P ++/+	⇒	Note	4,0
Narrow Fail	⇒	Note	3,0
Fail	⇒	Note	1,0